

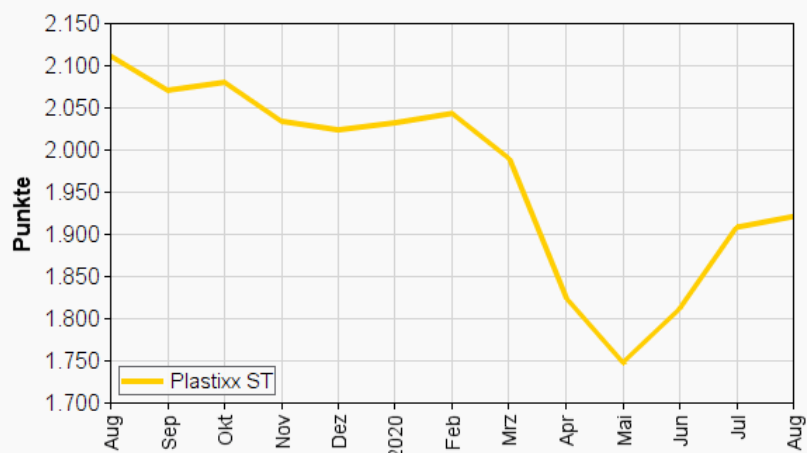
Polymerpreise

Die aktuellen Polymerpreise - bereitgestellt von KI - Kunststoff Information

"KI - Kunststoff Information" ist seit 1971 eine der erfolgreichsten Informationsquellen für die europäische Kunststoffindustrie. Mit einem einzigartigen Netzwerk aus Produzenten, Distributoren/Händlern und Verarbeitern hat KI engen Kontakt zu vielen Hundert Marktteilnehmern, um Preis- und Marktdaten zu ermitteln. Auf dieser Basis informiert KI regelmässig mehr als 5.000 europäische Kunden über aktuelle Kunststoffpreise, Kapazitäten und Marktlagen sowie Preistrends.

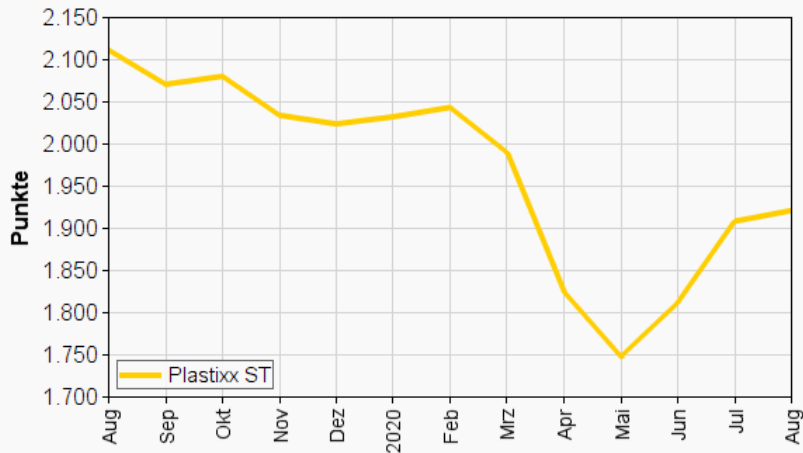
www.kiweb.de

Polymerpreisindex Plastixx ST Standard-Thermoplaste 2019 - 2020



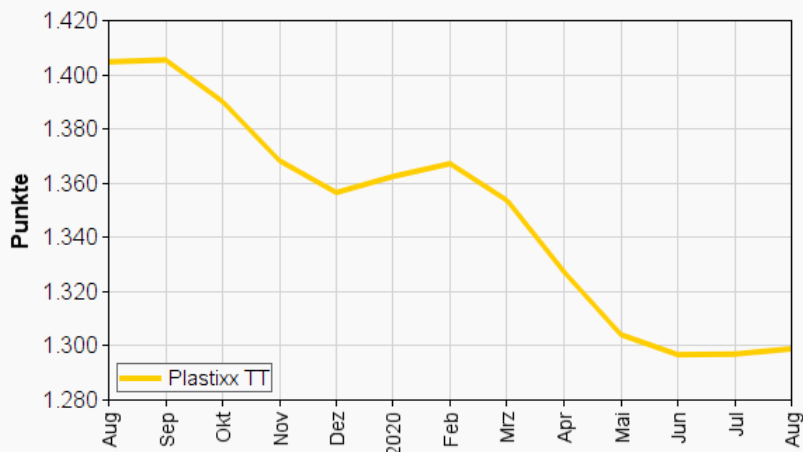
© 2020 Kunststoff Information, Bad Homburg - www.kiweb.de

Polymerpreisindex Plastixx ST Standard-Thermoplaste 2019 - 2020



© 2020 Kunststoff Information, Bad Homburg - www.kiweb.de

Polymerpreisindex Plastixx TT Technische Thermoplaste 2019 - 2020



© 2020 Kunststoff Information, Bad Homburg - www.kiweb.de

Standard-Thermoplaste August 2020: Preise folgen den leichten Vorproduktbewegungen / Erzeuger erreichen bei schwacher Nachfrage keine Margenverbesserungen / PVC reagiert auf zahlreiche Anlagenausfälle

Auf dem Fuß der nur wenig veränderten Vorproduktkontrakte präsentierten sich auch die Notierungen der Standard-Thermoplaste im September meist mit leichten Aufschlägen. Vielfach kam es je nach Typ angesichts der schwachen Nachfrage auch zum Rollover. Ausnahmen bildeten das nach wie vor übersorgte PET auf der einen sowie die Engpässe bei PVC auf der anderen Seite.

Bei Polyethylen konnten die Erzeuger lediglich für HD-Rohrqualitäten und EVA die Kostensteigerung bei Ethylen (+21 EUR/t) durchsetzen. Die tief stehenden Lager spielten ihnen hier in die Karten. Von der mit Forderungen von bis zu 50 EUR/t zusätzlich angestrebten Margenverbesserung konnte jedoch keine Rede sein, dafür geriet die Nachfrage zu dünn.

Die Preise für Polypropylen bewegten sich leicht nach oben. Während die Anhebungen im ersten Monatsdrittel unter dem Eindruck von ungeplanten Anlagenausfällen meist noch den vollen Umfang des Monomeranstiegs von 27,50 EUR/t erreichten, bröckelte die Aufschlaghöhe

im weiteren Monatsverlauf zusehends ab.

Der Aufwärtstrend der PVC-Preise setzte sich fort. Im Minimum preisten die Anbieter den anteiligen C2-Kostenanstieg ein. Bei S-PVC Basismaterial und den Pasten konnten sie aufgrund von eingeschränkter Verfügbarkeit und reger Nachfrage auch etwas höhere Aufschläge erzielen.

Der minimale Anstieg der Styrol-Referenz (+4 EUR/t) gab die Seitwärtstendenz für Polystyrol und EPS vor. Nur wenig ausgeprägter gestalteten sich die Preisveränderungen bei ABS.

Den europäischen PET-Märkten mangelte es weiterhin an Impulsen. Die Vorproduktpreise bewegten sich marginal, und produktionsseitig blieb in Europa alles stabil. Bei verhaltener Nachfrage mussten europäische Anbieter in frei verhandelten Monatsabnahmen vor allem bei höheren Notierungen den einen oder anderen Euro zugestehen.

Die September-Forderungen von bis zu 50 EUR/t, wie sie manche PE-Erzeuger formulieren, sollen der Margenverbesserung dienen. Die Kostenbasis blieb zum Monatsbeginn stabil. Wahrscheinlich ist deshalb die Fortschreibung der Augustpreise. Der fehlende Zufluss günstigerer Materialien unter anderem aus Nordamerika als Folge der zahlreichen Force Majeures nach Sturm „Laura“ dürfte stützend auf die Preise wirken.

Angesichts des C3-Rollover dürfte PP seitwärts tendieren. Ob es mit den Hurrikan-bedingten Force Majeures von US-Anlagen zu Engpässen in Europa kommen wird, bleibt abzuwarten. Derweil dürfte die Nachfrage positive Impulse durch das Ende der Urlaubszeit sowie saisonale Effekte erhalten.

Zahlreiche Anlagenausfälle in der Produktion von PVC und Weichmachern sowie eine anziehende Nachfrage nach Bauprodukten werden die ohnehin angespannte Versorgungslage verschärfen. Vor diesem Hintergrund zeichnen sich schon jetzt weitere Aufschläge ab.

Wenig Schwung ist bei den Preisen für die Styrolkunststoffe zu erwarten. Angesichts des Rückgangs der SM-Referenz von 13 EUR/t im September dürften die meisten Sorten einen Rollover oder allenfalls geringfügige Abschlüsse verzeichnen.

Bei PET sind keine maßgeblichen Änderungsimpulse in Sicht. Angebotsseitig bleibt die weitere Entwicklung an der Importfront abzuwarten. Die Notierungen dürften auf tiefem Niveau stabil bleiben.

Technische Thermoplaste August 2020: Nullrunde bei Polycarbonat / Glasfaserverstärkte Polyamide günstiger / Längerfristige Vereinbarungen stabilisieren PBT-Geschäft / PMMA-Preis wird steigender MMA-Notierung folgen

Für die technischen Thermoplaste (TT) hat sich der August als typischer Quartals-Mittelmonat präsentiert. Sprich: unspektakulär. So ist es bei den Polycarbonat-Preisen durchweg zu Nullrunden gekommen. Wie in den Wochen zuvor wurden Produktionsanlagen vielerorts nur gedrosselt betrieben. Der eher geringe Bedarf konnte jedoch jederzeit bedient werden. Perspektivisch dürften Produzenten versuchen, höhere Preise durchzusetzen. Sollte die Nachfrage zum Ende der Haupturlaubszeit tatsächlich weiter steigen, könnte das gelingen. Jedoch bremsen andererseits bestehende Quartalsbindungen bis Ende September dieses Ansinnen.

Ganz ähnlich zeigt sich die Lage bei den Polyamiden, wobei sich Verarbeiter glasfaserverstärkter Typen sogar über ein Ende des Preishochs freuen durften, ist der Preis doch zumindest um 50 EUR je Tonne gesunken. Das wussten die Anbieter trotz gestiegener Preise bei den Vorprodukten nicht zu verhindern. Mit anziehendem Bedarf nach dem Ende der Haupturlaubszeit sollten die Läger abschmelzen, was in Kombination mit nach wie vor gedrosselter Produktionsmenge zu einem balancierten Angebot führen dürfte.

Im stark reglementierten PBT-Geschäft haben derweil ohnehin längerfristige Vereinbarungen weiterhin stabilisierend gewirkt. Obwohl sich die Vorprodukte entlang fast der gesamten Strecke seit etwa Mai dieses Jahres wieder spürbar verteuert haben, hatten die Anbieter keinen Erfolg mit der Weitergabe dieser Kosten an die Abnehmer. Veränderungen bei den Abnahmemengen sind hier nicht in Sicht.

Auch der September sieht aktuell nach wenig Bewegung aus. Zwar sollte die Nachfrage insgesamt wieder anziehen, aber Preiserhöhungen sind nicht in Sicht. Das könnte sich jedoch ab dem vierten Quartal schlagartig ändern. Aktuelle Preiserhöhungen beispielsweise beim PMMA-Vorprodukt MMA geben hier eindeutig die Richtung vor.

